

X öffentlich      nicht öffentlich

Düsseldorf, 03.03.2026

**CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
in der Bezirksvertretung 9**

**An die  
Bezirksbürgermeisterin  
des Stadtbezirkes 9  
Frau Schwanke**

**Antrag  
zur Sitzung der Bezirksvertretung 9 am 13.03.2026**

**Betrifft:**

Schulwegsicherung für den neuen Schulkomplex, Umwidmung der Benrodestraße als Fahrradstraße zwischen Kappeler Straße und Schöner Aussicht  
-Interfraktioneller Antrag

**Antrag:**

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Benrodestraße und deren Verlängerung (Schöne Aussicht) ab der Kappeler Straße Richtung Schöne Aussicht zur Fahrradstraße umgewidmet werden kann mit zusätzlicher Beschilderung Anwohner frei bzw. Anlieger frei. Dabei könnte man sich an dem Hildener Modell orientieren.

**Begründung:**

Das neue Schlossgymnasium an der Benrodestraße ist bereits seit dem Frühjahr letzten Jahres bezogen. Sehr viele Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß von den Straßenbahnhaltestellen. Das ist sehr zu begrüßen, auch wenn immer noch zu viele Elterntaxis in die Benrodestraße fahren. Zu den Stoßzeiten, zum Schulanfang und Schulende, sind so viele Radfahrer auf der Straße und auf dem Bürgersteig, dass die Verkehrsteilnehmer sich gegenseitig gefährden. Auf der Straße fühlen sich die Radfahrer zwischen den Autos nicht sicher und weichen auf den Bürgersteig aus. Dort sind dann aber die Fußgänger und auch Anwohner, die aus der Haustür kommen, nicht sicher vor den Radfahrern. Um die Rad fahrenden Schülerinnen und Schüler, die Rad fahrenden Lehrerinnen und Lehrer und auch die Rad fahrenden Anwohner zu schützen, wäre es wichtig, dass sie in diesem Teil der Benrodestraße Vorrang vor dem motorisierten Verkehr haben. Dann wären sie auf der Straße sicherer und müssten nicht mehr den Bürgersteig benutzen und es wäre auch sicherer für alle Fußgängerinnen und Fußgänger in diesem Bereich.

Auch würden die Anwohner dort profitieren. Durch die Zusatzbeschilderung „Anwohner frei“ dürften sie und ihre Besucher einfahren und parken. Es muss dann aber auch gewährleistet sein, dass Beschäftigte der Schulen ebenfalls Zufahrt mit ihrem Kfz haben.